

**Ärztlicher Beirat**  
**Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen**  
87. Sitzung  
**am 21.05.2025, 15:00 Uhr**  
**als hybride Veranstaltung**  
**Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund**  
**Raum: K13**

### **1. Begrüßung**

Herr Dr. Bickmann eröffnet die Sitzung pünktlich um 15:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.03.2025**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

### **3. Aktueller Sachstand: Telematikinfrastruktur (TI) – wie geht es weiter mit der neuen Regierung?**

*(Lars Gottwald, Leiter Business Teams, gematik)*

Herr Gottwald erklärt, dass im neuen Koalitionsvertrag das Thema Digitalisierung weiterhin wichtig sei. Die Gematik stehe weiterhin in Kontakt mit dem Bundesministerium für Gesundheit. Hierbei würden Themen wie Primärarztsystem, Überweisungen stärker im Mittelpunkt treten. Wie sich diese Themen genau ausgestalten, würde er in der nächsten Sitzung genauer erläutern.

Seit dem Bundesweiten Rollout der **elektronischen Patientenakte** seien mittlerweile 50.000 unterschiedliche Telematik IDs an die Aktenysteme gemeldet. Es gebe bereits 160.000 Einrichtungen, die aktiv den KIM nutzen, auch die Dokumente die hochgeladen werden, würden zunehmen.

Schließlich liefere die elektronische Patientenakte stabil, es gebe keine Einschränkungen in den Aktensystemen. Laut einer aktuellen Befragung der gematik gebe es Unterschiede in den Praxisverwaltungssystemen (PVS), die die Performance der ePA beeinflussen. Die gematik arbeite mit der Industrie aus den Modellregionen NRW, Hamburg, Franken eng zusammen und sei kontinuierlich im Austausch um mögliche Fehler rechtzeitig zu entdecken und Lösungen dafür zu finden.

Am 29.04.2025 zum Bundesweiten Rollout der ePA wurde ein Angriffsvektor auf die elektronische Patientenakte festgestellt. Die Hacker des CCC konnten über dem System der elektronischen Ersatzbescheinigung (eEB) bestimmte Daten abfragen. Daraufhin habe die gematik unter Abstimmung mit dem GKV Spitzenverband und Bundesamt für Soziale Sicherheit (BSI) das Verfahren vorerst ausgesetzt.

Die gematik beschäftige sich mit bestimmten TI Algorithmen, die für die **Verschlüsselung der Daten** und elektronische Signaturen verwendet werden. Die Bundesnetzagentur sowie das BSI empfehle, für die elektronische Signatur (QES) nicht mehr den bisherigen RSA2048 Schlüssel einzusetzen. Somit soll dieser ab dem **01.01.2026** durch einen ECC256 Algorithmus ersetzt werden.

Im Zuge dieser **Umstellung** müssen die Hersteller von Praxisverwaltungssystemen (PVS) ein entsprechendes Update durchführen. Schließlich seien auch 20.000 Konnektoren von der Umstellung betroffen. Außerdem müsse im Zuge dieser Änderungen auch die elektronischen Heilberufsausweise der älteren Kartengeneration G2.0 gegen die aktuelle Generation G2.1 ausgetauscht werden.

#### **4. Digipraxis: Vorführung eines KI-Tools zur Anamnesedokumentation**

Bei dem vorgestellten Produkt handelt es sich um eine webbasierte Software. Die zentralen Funktionen bestehen darin, dass mittels KI das Arzt-Patienten-Gespräch sowie medizinisch relevante Informationen dokumentiert werden. Das KI-Tool dokumentiert den Vorstellungsgrund, die Anamnese des Patienten, den Befund, die Diagnose und entsprechende Therapiemöglichkeiten, welche vom behandelnden Arzt dennoch kritisch hinterfragt werden müssen. Das Tool soll die

Leistungserbringer lediglich bei der Behandlungsdokumentation unterstützen und in keinem Fall ersetzen. Die erfassten Daten können anschließend in die Patientenakte übertragen werden.

Hinsichtlich des Datenschutzes wurde betont, dass die Verarbeitung der Daten sequenzweise erfolge. Gesprochene Inhalte würden nicht abgespeichert, sondern direkt nach der Dokumentation gelöscht werden. Die generierten Texte würden keine personenbezogenen Daten enthalten und in entpersonalisierter Form ausgegeben. Die Datenverarbeitung erfolge über verschlüsselte Microsoft-Server, wobei laut Anbieter kein Datentransfer in die USA stattfinde. Zukünftig sei geplant, dass das System auch ICD-Codes vorschlägt. Eine Erweiterung um Abrechnungscodes sei ebenfalls vorgesehen.

In Bezug auf die Relevanz von Tonlage und Stimmung im Rahmen psychotherapeutischer Gespräche wurde erklärt, dass es auf dem Markt zwar KI-Lösungen gebe, die etwa in Callcentern Emotionen wie Verärgerung erkennen könnten, ein solches KI-Tool im medizinischen Bereich derzeit jedoch noch nicht eingesetzt werde.

Frau Dr. Groß und Herr Dr. Bickmann simulieren ein Patientengespräch, um die Funktion der Dokumentation zu testen. In diesem Zusammenhang wird kritisiert, dass wichtige medizinische Informationen etwa zu hormonellen Themen, von der KI nicht erfasst worden sind.

## **5. IT-Sicherheitsrichtlinie: Herausforderungen bei der Umsetzung in kleinen und psychotherapeutischen Praxen**

Zum Thema IT-Sicherheitsrichtlinie nach § 75b SGB V erfolgte in der Sitzung eine Wiederholung der Inhalte aus der letzten Sitzung vom 19.03.2025<sup>1</sup>.

Aus dem Gremium kamen Hinweise auf einen bestehenden Beratungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung dieser Richtlinie. Außerdem müsse man auch bedenken, dass viele kleinere Praxen über keine eigene IT-Beratung verfügen und die Umsetzung dieser Richtlinie für diese schwer sein wird.

Herr Dr. Bickmann bedankt sich und beendet die Sitzung um 16:35 Uhr.

---

<sup>1</sup> [siehe Protokoll 86. Sitzung Ärztlicher Beirat Digitalisierung NRW, TOP 4, 19.03.2025.](#)

## **6. Verschiedenes**

Die Vorbesprechung des Ärztlichen Beirats findet am 11.06.2025 um 20:00 Uhr online statt.

Der Ärztliche Beirat findet am 23.07.2025 um 15:00 Uhr in der Ärztekammer Nordrhein statt.